



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 23. März 2012 (23.03)
(OR. en)**

8076/12

**COMAG 27
PESC 394
COHAFA 33
SY 10**

BERATUNGSERGEBNISSE

des	Rates
vom	23. März 2012
Nr. Vordok.:	8003/12 COMAG 24 PESC 387 COHAFA 30 SY 9
Betr.:	Syrien
	– Schlussfolgerungen des Rates

Die Delegationen erhalten als Anlage die Schlussfolgerungen des Rates zu Syrien in der vom Rat auf seiner Tagung vom 23. März 2012 angenommenen Fassung.

SCHLUSSFOLGERUNGEN DES RATES ZU SYRIEN

1. Die Europäische Union ist zunehmend entsetzt über die Entwicklung in Syrien und verweist auf die Schlussfolgerungen des Europäischen Rates zu Syrien vom 1./2. März 2012. Die EU verurteilt auf das Schärfste die fortgesetzten brutalen Angriffe und systematischen Menschenrechtsverletzungen des syrischen Regimes, einschließlich des Einsatzes schwerer Waffen in zivilen Wohngebieten, welche die Spirale der Gewalt, der Zusammenstöße zwischen konfessionellen Gruppen und der Militarisierung noch weiter anzutreiben drohen und die Stabilität der Region gefährden. Präsident Assad muss sich zurückziehen, um einen friedlichen und demokratischen Übergang in Syrien zu ermöglichen.
Die EU verurteilt ferner die jüngsten Bombenanschläge in Damaskus und Aleppo, bei denen viele Menschen getötet oder verletzt wurden. Akte des Terrorismus lassen sich unter keinen Umständen rechtfertigen.
2. Die Europäische Union ist nach wie vor zutiefst besorgt über die humanitäre Notlage der syrischen Zivilbevölkerung, die sich infolge der andauernden und weit verbreiteten Gewalt in zunehmendem Maße verschlimmert. Die syrischen Behörden müssen humanitären Organisationen unverzüglich, ungehinderten und uneingeschränkten Zugang zu allen Gebieten Syriens gewähren, damit sie humanitäre und medizinische Hilfe leisten können. In dieser Hinsicht begrüßt die EU den jüngsten Besuch von Untergeneralsekretärin Valerie Amos in Syrien sowie die Bemühungen, die sie unternimmt, um mit den syrischen Behörden einen klaren Rahmen für den humanitären Zugang zu vereinbaren; sie nimmt zur Kenntnis, dass mit einer vorbereitenden Bewertung der humanitären Lage in Syrien begonnen wurde. Sie begrüßt ferner die Ergebnisse des Humanitären Forums zu Syrien, das am 8. März 2012 in Genf stattfand, sowie die Erklärung des VN-Sicherheitsrats vom 1. März 2012, in der dieser die humanitäre Lage in Syrien beklagt. Sie unterstützt uneingeschränkt Maßnahmen zur Gewährleistung einer koordinierten, raschen und effektiven humanitären Hilfe durch die internationale Gemeinschaft. Angesichts der wachsenden Bedürfnisse haben die EU und die Mitgliedstaaten ihre Finanzhilfe für humanitäre Organisationen erhöht und werden weiterhin die erforderliche Unterstützung mobilisieren. Die EU ist stark besorgt angesichts von Berichten über die Verlegung von Antipersonenminen entlang der syrischen Grenzen, mit der Syrier an der Flucht gehindert werden sollen.

3. Die EU ist erfreut darüber, dass der gemeinsame Sondergesandte der Vereinten Nationen und der Liga der Arabischen Staaten Kofi Annan unlängst nach Damaskus gereist ist, und sie fordert die syrischen Behörden nachdrücklich auf, uneingeschränkt mit ihm zusammenzuarbeiten. Die EU erinnert daran, dass sie seine Mission in vollem Umfang unterstützt wie auch die Bemühungen, die er unternimmt, um der Gewalt ein Ende zu setzen und einen friedlichen, von Syrien selbst geleiteten und alle Seiten einbeziehenden Dialog zu ermöglichen, der zu einer politischen Lösung führt, welche den demokratischen Bestrebungen des syrischen Volkes auf der Grundlage der Resolution der VN-Generalversammlung vom 16. Februar 2012 und der Entschließungen der Liga der Arabischen Staaten, insbesondere denen vom 22. Januar, 12. Februar und 10. März 2012, gerecht wird.
4. Die EU fordert erneut, dass der VN-Sicherheitsrat sich dringend auf eine Resolution zu Syrien verständigt, um eine Einstellung der Gewalt, unverzüglichen und ungehinderten Zugang für humanitäre Helfer und die Einleitung eines politischen Prozesses, der den Erwartungen des syrischen Volkes gerecht wird, zu erreichen. Sie appelliert erneut an alle Mitglieder des Sicherheitsrats, insbesondere an Russland und China, in dem Bemühen zusammenzuarbeiten, der Gewalt ein Ende zu setzen, und die Umsetzung der Entschließungen der Liga der Arabischen Staaten uneingeschränkt zu unterstützen. Die EU begrüßt die Erklärung des Präsidenten des VN-Sicherheitsrats vom 21. März 2012, in der dieser seine tiefste Besorgnis über die sich verschlechternde Lage in Syrien zum Ausdruck bringt und seine uneingeschränkte Unterstützung für die Bemühungen des gemeinsamen Sondergesandten der VN und der Liga der Arabischen Staaten, Kofi Annan, bekundet.
5. Die EU ist erfreut über den Ausgang der Syrien-Debatte im VN-Menschenrechtsrat vom 12. März 2012 und die am 23. März 2012 erfolgte Annahme der Resolution des Menschenrechtsrats zur Menschenrechtsslage in dem Land und die Erweiterung des Mandats der unabhängigen internationalen Untersuchungskommission. Die Ergebnisse der Untersuchungskommission, wonach es in dem Land zu Verbrechen gegen die Menschlichkeit und anderen schweren Menschenrechtsverletzungen gekommen ist, müssen Gegenstand einer umfassenden Untersuchung sein. Die EU bekräftigt, dass derartige mutmaliche Verbrechen nicht ungestraft bleiben dürfen.

6. Die Europäische Union unterstützt die syrische Opposition in ihrem Streben nach Freiheit, Würde und Demokratie für das syrische Volk. Die EU ist bereit zu einer verstärkten Zusammenarbeit mit allen repräsentativen Mitgliedern der syrischen Opposition, die für Gewaltlosigkeit, Inklusivität und demokratische Werte eintreten und im Begriff sind, sich zu einer breiten und inklusiven Plattform zu entwickeln. Der Syrische Nationalrat, der von der EU als ein rechtmäßiger Vertreter der Syrer anerkannt wird, und andere Vertreter der Opposition müssen sich jetzt im friedlichen Kampf für ein neues Syrien vereinigen, das demokratisch, pluralistisch und stabil ist und die Menschenrechte, auch die Rechte von Personen, die Minderheiten angehören, gewährleistet und in dem alle Bürger ungeachtet ihrer Zugehörigkeit, ihrer ethnischen Herkunft, ihrer Weltanschauung oder ihres Geschlechts gleiche Rechte genießen. Die EU fordert alle repräsentativen Mitglieder der Opposition in diesem Sinne nachdrücklich auf, einen alle Seiten einbeziehenden Koordinierungsmechanismus unter der Schirmherrschaft der Liga der Arabischen Staaten einzurichten und sich auf ein Bündel von gemeinsamen Grundsätzen zu verständigen, auf das sie sich bei der Vorbereitung eines geordneten und friedlichen Übergangs stützen zu wollen.
7. Da das syrische Regime weiterhin mit Gewalt gegen Zivilpersonen vorgeht, hat die EU heute gebilligt, dass die restriktiven Maßnahmen auf weitere Personen und Einrichtungen ausgedehnt werden. Die EU wird an ihrer Strategie, zusätzliche gegen das Regime, nicht jedoch gegen die Zivilbevölkerung gerichtete Maßnahmen zu verhängen, festhalten, solange die Repression anhält. Die EU wird ferner die internationale Gemeinschaft weiterhin nachdrücklich auffordern, sich ihren Bemühungen zur Ergreifung von Maßnahmen anzuschließen, die darauf gerichtet sind, die restriktiven Maßnahmen und Sanktionen gegen das syrische Regime und dessen Anhänger anzuwenden und durchzusetzen. Sie ruft alle Syrer auf, sich von der repressiven Politik des Regimes zu distanzieren, um den politischen Übergang zu erleichtern.
8. Sobald sich ein echter demokratischer Übergang abzeichnet, ist die EU bereit, eine neue und ehrgeizige Partnerschaft mit Syrien in allen Bereichen von gemeinsamem Interesse aufzubauen, wozu auch die Mobilisierung von Unterstützung, die Stärkung der Handels- und Wirtschaftsbeziehungen und die Unterstützung der Übergangsgerechtigkeit und des politischen Übergangs gehört.